

Pflanzenschutz: Überwachung, Diagnose, Prognose und Bekämpfung (physikalische, chemische, biologische und integrierte) sowie Krankheiten, tierische Schädlinge und Nützlinge zu ihrem Recht kommen. Das Heft wird allen im Bereich des Pflanzenschutzes Tätigen viele neue Erkenntnisse und Anregungen vermitteln. Schw.

Franke, G. (Bd. II), Franke, G. & Fuchs, A. (Bd. IV): Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen. Bd. II: Getreide, Obstliefernde und Faser-Pflanzen, 4. Aufl., 398 S., 107 Abb. und zahlr. Tabellen; Bd. IV: Pflanzenzüchtung, 2. Aufl., 428 S., 45 Abb. und zahlr. Tabellen. S. Hirzel-Verlag Leipzig, 1984. Leinen, Bd. II 62,— M, Bd. IV 68,— M.

In den Entwicklungsländern der Tropen und Subtropen steht eine große Reserve an landwirtschaftlich nutzbaren Flächen einer zu geringen Nutzung und damit einer mangelnden Ernährung der ständig wachsenden Bevölkerungen gegenüber. Um hier ein Gleichgewicht zwischen Ertrag und Bedarf zu erzielen, ist es notwendig, allen in diesen Ländern an Nutzpflanzen Arbeitenden und Interessierten das notwendige Wissen zu vermitteln. Einen Beitrag hierzu will das Handbuch der „Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen“ leisten, dessen Bände II und IV in Neuauflage 1984 erschienen.

Im Band II werden die 3 wichtigsten Pflanzengruppen Getreide, Obst- und Faserpflanzen ausführlich nach Heimat und Verbreitung, wirtschaftliche Bedeutung, betriebliche Probleme, Botanik, Anbau, Ernte und Aufbereitung sowie Literatur behandelt. Die zahlreichen Abbildungen (z. T. Fotos) und Tabellen unterstützen wirksam den übersichtlichen Text.

Der Band IV erörtert eingehend die Züchtungsprobleme. Nach einer Einführung über Aufgaben, Entwicklung und Grundlagen der Pflanzenzüchtung, befaßt sich der 1. Teil mit den Züchtungsmethoden, gegliedert in Auslese-, Kreuzungs-, Hybrid-, Mutations-, Polyploidie- und Erhaltungszüchtung sowie Sortenprüfung. Der den größten Teil des Buches einnehmende 2. Teil hat die „Spezielle Züchtung tropischer Pflanzenarten“ zum Inhalt, gegliedert in die 27 wichtigsten Pflanzenarten bzw. -gruppen, darunter Reis, Mais, Sorghum, Soja, Baumwolle, Jute, Zuckerrohr, Kaffee, Tee sowie Kokos- und andere Palmen. Im 3. Teil des Buches wird schließlich die „Schätzung genetisch-züchterischer Parameter“ erörtert.

Beide Bände geben einen vorzüglichen Überblick des heutigen Standes der Erkenntnisse über den Anbau tropischer Nutzpflanzen, der für die betreffenden Staaten überaus wichtig ist. Es stellt sich die Frage, ob das Handbuch diesen Staaten auch in englischer Sprache zugänglich ist. Schw.

Anz. Schädlingskde., Pflanzenschutz, Umweltschutz 58, 40 (1985)
© 1985, Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg
ISSN 0340—7330 / InterCode: ASUMDT

Industrieberichte

ÖKOTAU, salzfreies Winterstreumittel

Salzfreie Straßen ohne Umweltschaden. Das neue Winterstreumittel ÖKOTAU macht dies möglich. Es besteht aus Naturgranulat — bekannt aus Hydrokulturen — und geringem Harnstoffanteil und kann schon in kleiner Menge Straßen und Gehwege auftauen und ein erneutes Gefrieren über längere Zeit verhindern. Die Umweltfreundlichkeit von ÖKOTAU hat die Materialprüfanstalt für das Bauwesen der Technischen Universität Hannover bescheinigt.

Das neue Winterstreumittel belastet weder die Tier- und Pflanzenwelt, noch verschmutzt es das Grundwasser. Schäden an Beton und Stahl bzw. Fahrzeugen treten nicht auf. Auch besteht keine Kratzgefahr auf Marmor oder Terrazzo. Hunde- und Katzenbesitzer brauchen nicht mehr um die Pfoten ihrer Tiere bangen, da das Mittel nicht aggressiv ist. Als weiterer Vorteil: „Ökotau“ saugt Ölrückstände weitgehend auf und macht sie so unschädlich.

Für den Großeinsatz mit Streufahrzeugen ist „Ökotau“, das nicht teurer ist als herkömmliche Winterstreumittel, ebenso geeignet wie für den Hausgebrauch im Gehwegbereich. Es wird sowohl in großen Mengen ab Hersteller als auch in handlichen 5-, 20-, 40- und 60-Ltr.-Beuteln bzw. Säcken über Verbrauchermärkte angeboten.

Ökotau, Gesellschaft für salzfreie Winterstreumittel mbH,
Wulfspark 54, 3000 Hannover 71, Tel.: 05 11 — 51 70 33/34;
Georg-Büchner-Str. 5, 6236 Eschborn 2, Tel.: 0 61 73 — 6 29 08

OSMOCOTE, Tomaten- und Gemüsedünger

Biologen ist es gelungen, den natürlichen Nährstoffbedarf der Pflanzen so zu „verpacken“, daß sowohl die Zusammensetzung als auch die Beständigkeit der Nährstoffabgabe an die Pflanze automatisch richtig sind. Eine Hülle aus verharzten Pflanzenölen umgibt in Form kleiner Kügelchen eine *neuentwickelte Spezial-Nährstoffmischung*, die, vor dem Pflanzen oder

vor der Aussaat in den Boden eingemischt, ganz allmählich von den Gemüsepflanzen aufgenommen wird.

Eine einzige Düngung mit dem außerordentlich umweltfreundlichen Osmocote reicht für 4 Monate und genügt damit für die ganze Wachstumsperiode. Ein weiteres Plus: Osmocote Tomaten- und Gemüsedünger sorgt nicht nur für Größe und Menge, sondern zugleich für besonders aromatischen Geschmack.

Spieß-Urania, Kleinkarlbach/Hamburg

SOLFAC, Insektizid für Grobwanender

Ihre Produktpalette im Bereich der Schädlingsbekämpfung ergänzte die Bayer AG um ein neues Insektizid, das unter dem Produktnamen „Solfac“ im Fachhandel erhältlich ist. Es eignet sich besonders zur professionellen Anwendung u. a. in Gewerbe- und Nahrungsmittelbetrieben, Fabrik- und Lagerräumen, Krankenhäusern, Schulen und in der Landwirtschaft. Zugrunde liegt dem Präparat der neue Wirkstoff Cyfluthrin, der gegen nahezu alle kriechenden und fliegenden Hygieneschädlinge wie Schaben, Ameisen, Silberfischechen, Wanzen, Fliegen, Mücken und Messingkäfer wirksam ist, eingeschlossen auch solches Ungeziefer, das bei konventionellen Präparaten bereits Resistenzen zeigt.

Auf Kacheln, Tapeten oder z. B. Holz gespritzt, verfügt Cyfluthrin über eine gute Sofort-Wirkung ebenso wie über eine wochenlange Wirkungsdauer. Außerdem zeigt das Mittel einen starken Austreibeeffekt, der Schaben, Wanzen und anderes verborgen lebendes Ungeziefer aus seinen Verstecken jagt. Da „Solfac“ geruchlos ist und keine Spritzflecken hinterläßt, empfiehlt es sich besonders für Betriebe, die speziellen Hygiene-Vorschriften unterliegen.

Bayer AG, Sparte Pflanzenschutz
5090 Leverkusen-Bayerwerk